

## Krumme Linien

Der junge Mann steht auf der Leiter und hat die elektrische Heckenschere in der Hand. In der Frühe hat er sich bereits an die Arbeit gemacht. Um diese Zeit sollen die Sträucher nicht so viel zurückgeschnitten werden, nur das, was durch den Zaun auf die Straße reicht, soll ab. Aber die Hecke ist lang und Marco hat noch nicht so viel Übung. Er wischt sich mit dem Ärmel übers Gesicht und fragt mich vorsichtig: „Geht das so?“ Das meint, so verstehe ich ihn: Sind sie zufrieden mit mir? Habe ich das gut gemacht? „Geht das so?“ „Na klar“, antworte ich, „sieht doch klasse aus, ganz gerade ist die Hecke geworden.“ Marco schaut nun auch ganz zufrieden auf sein Werk und macht sich an die letzten Meter. Dann noch die Zweige bündeln, sie zur Kompostieranlage schaffen und - fertig ist das Werk. Mittags hat es Marco geschafft und ist glücklich.

„Geht das so?“ Eine bange Frage, voller Zweifel. Marco hätte auch fragen können: Mache ich das gut genug? Bin ich gut so – so, wie ich bin? Aber so direkt fragt ja keiner gerne. Die Wahrheit braucht einen Mantel, in den sie hineinschlüpfen kann. So erträgt man sie besser. Die meisten Menschen möchten gut sein, davon bin ich überzeugt. Aber wir erleben es jeden Tag an uns selber, dass keiner von uns nur gut ist. Trotz bester Absichten mache ich Fehler. Ich bin viel bequemer als es mir lieb ist. Auch werde ich den Erwartungen, die ich an mich selber habe, nicht immer gerecht.

Geht das so? So frage ich andere und mich selber. Mit der Antwort komme ich nicht ein für allemal ans Ziel. Deswegen finde ich es wunderbar, dass wir jeden Tag wieder neu anfangen können. Denn ich glaube, dass Gott barmherzig ist und dass er uns verzeiht. Geht das so? Gewiss. Gott schreibt auch auf krummen Linien gerade.